



# **Modulhandbuch**

## **Soziologie: Diversität und Gesellschaft**

**Master of Arts**

ab Wintersemester 2020/21

WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Fachbereich Sozialwissenschaften

Institut für Soziologie



## Inhalt

<b>Voraussetzungen, Qualifikationsziele und Strukturmerkmale des Studiengangs.....</b>	<b>3</b>
1. Voraussetzungen .....	3
1.1. Eingangskompetenzen: .....	3
1.2. Hochschuleigenes Auswahlverfahren .....	4
1.3. Empfohlene Sprachkenntnisse .....	4
2. Qualifikationsziele des Masterstudiengangs: .....	4
<b>3. Studienverlauf .....</b>	<b>5</b>
3.1. Modularisierung .....	5
3.2. Mentoring .....	5
3.3. Überfachlicher Studienbereich „Soziologie im Spiegel anderer Fächer oder anderer Wissenschaftskulturen“ .....	5
3.4. Mobilitätsoptionen/Internationalisierung: .....	6
<b>1. Idealtypischer Studienverlaufsplan .....</b>	<b>7</b>
2.1. Übersicht nach Modulen .....	7
2.2. Übersicht nach Studienverlauf .....	8
2.3. Übersicht nach Studienverlauf und Prüfungsanforderungen .....	9
<b>2. Modulbeschreibungen .....</b>	<b>11</b>
2.1. Module des Studienbereichs M1 .....	11
2.2. Module des Studienbereichs M2 .....	13
2.3. Module des Studienbereichs M3 .....	14
2.4. Module des Studienbereichs Forschungsschwerpunkt.....	15
2.5. Module des Studienbereichs Spezielle soziologische Forschungsinteressen .....	17
2.6. Module des Studienbereichs Soziologie im Spiegel anderer Fächer oder anderer Wissenschaftskulturen .....	18
2.7. Prüfungsmodul .....	19

## Voraussetzungen, Qualifikationsziele und Strukturmerkmale des Studiengangs

Aufgabe der Soziologie ist die Erforschung von Sozialität, also die methodisch kontrollierte empirische Beobachtung und Analyse zwischenmenschlichen Verhaltens und Handelns sowie der dadurch konstituierten gesellschaftlichen Institutionen, Organisationen und Strukturen. Soziale Differenzierungen und kulturelle Zugehörigkeiten gehören zu den zentralen Gegenstandsbereichen soziologischer Forschung. Die empirische Erforschung von Diversität erfordert fundierte Methodenkompetenzen, insbesondere im Bereich qualitativ-interpretativer Verfahren. Diese nehmen daher im Lehrprogramm der Soziologie eine zentrale Stellung ein. Eine empirisch methodisch verfahrenende Soziologie der Diversität kann aber nur gelingen unter der Voraussetzung fundierter Kenntnisse soziologischer Theorien. Daher sind unterschiedliche soziologische Theorien zur Erfassung der Grundstrukturen sozialer Praktiken, Institutionen und Diskurse sowie das Erlernen unterschiedlicher analytischer Zugänge und Denkansätze ein selbstverständlicher Bestandteil des Lehrprogramms.

Die Soziologie ist das grundlegende Fach für die Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Insofern besteht sowohl für theoretisches als auch für empirisches soziologisches Wissen eine beträchtliche Nachfrage auch in den sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Nachbarfächern. Diversität moderner Gesellschaften prozessiert auf verschiedenen Ebenen (vereinfacht: Mikro-, Meso- und Makroebene), deren Analyse verschiedener theoretischer Zugänge bedarf und innerhalb der verschiedenen Module des Studiengangs behandelt werden. Fragen nach der Diversifizierung von Gesellschaft eröffnen eine große Zahl von Anwendungsgebieten und Forschungsfeldern, in denen soziologische Kompetenzen von grundlegender Bedeutung sind.

### 1. Voraussetzungen

#### 1.1. Eingangskompetenzen:

Das in diesem Modulhandbuch beschriebene forschungsorientierte Masterstudienprogramm baut auf einem sechssemestrigen berufsorientierten Bachelorstudium im Fach Soziologie sowie angrenzenden Fächern auf, deren Absolventinnen und Absolventen im Studienverlauf in der Regel folgende Qualifikationen erworben haben: Sie

- kennen sozial- und kulturwissenschaftliche Grundbegriffe und können sie in den einschlägigen Theorieperspektiven verorten,
- verstehen die Inhalte und Argumentationslinien sozial- und kulturwissenschaftlicher Fachliteratur,
- sind in der Lage relevante soziologische Fragestellungen zu erkennen und zu formulieren,
- haben grundlegende Kenntnisse in empirischen Methoden und Methodologien der Sozialforschung, insbesondere qualitativ interpretativer Verfahren, die sie in die Lage versetzen,
  - einfache interpretative, rekonstruktive und analytische Verfahrensschritte selbständig auszuführen, Forschungsdesigns zu erkennen und voneinander zu unterscheiden (aktive Methodenkompetenz) sowie
  - Forschungspublikationen mit Blick auf ihre methodischen Argumentationen und Implikationen kompetent zu rezipieren und kritisch zu beurteilen (passive Methodenkompetenz).

## 1.2. Hochschuleigenes Auswahlverfahren

Die Universität Tübingen vergibt im konsekutiven Masterstudiengang „Soziologie: Diversität und Gesellschaft“ 15 Studienplätze an Studienbewerber/Studienbewerberinnen nach dem Ergebnis eines hochschuleigenen Auswahlverfahrens. Die Auswahlentscheidung wird nach dem Grad der Eignung und Motivation des Bewerbers/der Bewerberin für den gewählten Studiengang getroffen.

Zu dem Masterstudiengang kann zugelassen werden, wer die B.A.-Prüfung in einem soziologischen Bachelorstudiengang oder einen Abschluss in einem vergleichbaren Studiengang in einem Nachbarfach mit der Note „2,0“ oder besser bestanden hat sowie in einem Auswahlgespräch positiv bewertet wurde. Anhand der Abschlussnote sowie der Beurteilung des Auswahlgesprächs wird in einem zweistufigen Auswahlverfahren eine Reihenfolge erstellt.

Weitere Erläuterungen zum Auswahlverfahren finden sich in der Auswahlatzung sowie auf der Homepage des Instituts für Soziologie.

## 1.3 Empfohlene Sprachkenntnisse

Die Studien- und Prüfungssprache im Masterstudiengang ist deutsch, der Studiengang ist vollständig in deutscher Sprache studierbar. Lehrveranstaltungen, Studien- und Prüfungsleistungen können nach Wahl der Dozierenden auch in englischer Sprache abgehalten werden. Um die ganze Breite des Studienangebots nutzen zu können, werden den Studierenden daher englische Sprachkenntnisse auf dem Niveau B2 gemäß des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen empfohlen. Bei Teilnahme an englischsprachigen Lehrveranstaltungen, Studien- und Prüfungsleistungen wird daher vorausgesetzt, dass die Studierenden über ausreichende englische Sprachkenntnisse verfügen, ohne dass ein gesonderter Sprachnachweis gefordert ist.

## 2. Qualifikationsziele des Masterstudiengangs:

Der Masterstudiengang „Soziologie: Diversität und Gesellschaft“ ist forschungs- und professionsorientiert. In seinem Zentrum steht die Ausbildung zu kompetenten und selbständigen Forscherinnen und Forschern. Absolventinnen und Absolventen des Master-Studiengangs „Soziologie: Diversität und Gesellschaft“

- verfügen über profunde Kenntnisse aktueller soziologischer Theoriedebatten, vor allem zum Themenfeld Diversität und Gesellschaft, und können diese auf eigene Fragestellungen anwenden.
- haben fortgeschrittene Kenntnisse in den Methoden und Methodologien der empirischen Diversitätsforschung, die sie in die Lage versetzen, auch komplexe interpretative, rekonstruktive und analytische Verfahrensschritte selbständig auszuführen, avancierte Forschungsdesigns zu erkennen und voneinander zu unterscheiden, aber auch selbst zu entwickeln.
- sind versiert darin, den aktuellen Stand der internationalen Fachdiskussion in den einschlägigen Wissenschaftsmedien zu verfolgen, auf ihre eigene Arbeit zu beziehen und sich selbst in den Fachdiskurs einzubringen.
- sind in der Lage, ihr eigenes Forschungshandeln kritisch zu reflektieren und auf die fachwissenschaftliche wie auch die überfachliche Praxis zu beziehen.
- können Ergebnisse eigenen Forschens in professionsüblicher Weise formulieren und darstellen.
- sind geübt darin, in teamförmigen Strukturen zu arbeiten.

## 3. Studienverlauf

### 3.1. Modularisierung

Das viersemestrige Masterstudium gliedert sich den Qualifikationszielen entsprechend in ein Grundlagemodul zu soziologischen Theorien und zur Einführung in die Erforschung von Diversität und Gesellschaft (SD-M1), das zur Angleichung heterogener Eingangsqualifikationen der aus unterschiedlichen soziologischen und sozialwissenschaftlichen-Bachelorstudiengängen stammenden Studierenden dient, zugleich aber an neueren soziologischen Theorien und an aktuellen Theoriediskursen zu Diversität und Gesellschaft anknüpfen und die Rezeptions- und Argumentationskompetenz der Studierenden weiterentwickeln will. Die im BA-Studium erworbenen qualitativ-methodischen Grundlegungen werden im Modul „Spezielle Methoden und Forschungsstile“ (SD-M2) aufgegriffen und selektiv bzw. exemplarisch vertieft. Den Kern des Masterstudiengangs bildet ein auf drei Semester angelegtes empirisches Lehrforschungsprojekt (SD-M3), in dem die Studierenden im Team ein Forschungsthema aufgreifen, spezifizieren und mit gegenstandsangemessenen Methoden angeleitet bearbeiten sowie die Ergebnisse in Form eines Abschlussberichts zusammenfassend darstellen. Flankierend wählen die Studierenden ab dem 2. Studiensemester aus dem Angebot der Module SD-M4.1-4.2 und SD-M5, die das Themenfeld Diversität und Gesellschaft in unterschiedlichen theoretischen und empirischen Perspektiven und mit wechselnden Gegenstandsbezügen thematisieren. Beispielhafte Themen sind hier Praktiken der Humandifferenzierung (etwa Behinderung, Ethnie, Geschlecht, Nationalität), Migrations- und Grenzregime oder die Heterogenität sozio-technischer Wissensregime. Ein überfachlicher Studienbereich (SD-M6; s.u.) sowie ein Prüfungsmodul mit Masterarbeit, Kolloquium und mündlicher Masterprüfung (SD-M7.1-SD-M7.2) runden das Studienprogramm ab. Es sind insgesamt 120 LP zu erwerben.

### 3.2. Mentoring

Der Masterstudiengang wird flankiert von einem obligatorischen Mentoring-System, das die Studierenden dabei unterstützen soll, in der relativ kurzen Zeit des Master-Studiums ihre Lernprozesse sowie evtl. Auslandsstudien optimal zu organisieren und die Studienstrategie mit den angestrebten beruflichen Zielen in Übereinstimmung zu bringen. Studierende wählen zu Beginn des Studiums unter den promovierten Mitgliedern des Instituts eine Person als Mentorin/Mentor aus, mit der sie sich mindestens einmal pro Semester zu einem Gespräch über ihren Studienfortschritt und ihre weiteren Planungen treffen. Die Gespräche sind zwar obligatorisch, haben aber keinen Prüfungscharakter, sondern dienen ausschließlich der Beratung. Mit der Wahl der/des Mentors/Mentorin ist keine Vorentscheidung für den oder die Betreuerin/Betreuer der Masterarbeit getroffen.

### 3.3. Überfachlicher Studienbereich „Diversität im Spiegel anderer Fächer oder anderer Wissenschaftskulturen“

Dieser Studienbereich dient dazu, den Studierenden eine fach- und kulturübergreifende wissenschaftliche Perspektive zu bieten. Geeignet sind dazu Veranstaltungen in anderen wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fächern, und, je nach Studienprofil, auch in den Geistes- oder Naturwissenschaften. Darüber hinaus dienen auch an ausländischen Universitäten erbrachte fachliche, überfachliche sowie sprachliche Leistungen einer Relativierung einer allzu engen fachlichen Perspektive und schaffen Anknüpfepunkte für unterschiedliche Berufsorientierungen und Karrierepfade.

### **3.4. Mobilitätsoptionen/Internationalisierung**

Der Studiengang ist so angelegt, dass Studierende vorzugsweise im 4. Fachsemester auch im Ausland studieren können. In diesem Fall ist das Abschlusskolloquium aus dem Masterarbeitsmodul bereits im 3. Fachsemester zu belegen, um die Themenfindung und konzeptionelle Rahmung für die dann während des Auslandsaufenthaltes zu verfassende Masterarbeit noch im Fachstudium in Tübingen zu absolvieren. Die weiteren Studien- und Prüfungsleistungen können dann so umorganisiert werden, dass vor allem Veranstaltungen aus dem Studienbereich „Diversität im Spiegel anderer Fächer oder anderer Wissenschaftskulturen“ im Ausland absolviert werden.



# 1. Idealtypischer Studienverlaufsplan<sup>1</sup>

## 2.1 Übersicht nach Modulen

(entsprechend der Modulübersicht der Studien- und Prüfungsordnung)

Modulnummer	Pflicht / Wahlpflicht	Modultitel	Empfohlenes Fachsemester	LP
SD-M1	Pflicht	Analytische und interpretative Grundlagen	1	12
SD-M2	Pflicht	Methoden und Forschungsstile der Diversitätsforschung	1-2	18
SD-M3	Pflicht	Soziologisches Lehrforschungsprojekt	1-3	24
SD-M4.1	Wahlpflicht	Theorien der Differenzierung und Diversität	1-2	12
SD-M4.21	Pflicht	Dimensionen von Diversität und multiple soziale Zugehörigkeiten	2-3	6
SD-M5	Pflicht	Diversity Studies	2-3	12
SD-M6	Pflicht	Diversität im Spiegel anderer Fächer oder anderer Wissenschaftskulturen	3-4	9
SD-M7	Pflicht	Prüfungsmodul	3-4	27
		Summe Leistungspunkte		120

<sup>1</sup> Von diesem Plan kann in der individuellen Studienorganisation abgewichen werden, allerdings ist dabei der Rahmen des regelmäßigen Studienangebots zu beachten.

## 2.2 Übersicht nach Studienverlauf

Fachsemester	LP	SDM1 Studienbereich Analytische und interpretative Grundlagen		SD-M2 Methoden und Forschungsstile der Diversitätsforschung		SD-M3 Lehr- forschungs- projekt	SD-M4 Soziologie der Diversi- tät	SD-M5 Diversity Studies	SD-M6 Studienbereich Diversität im Spiegel anderer Fächer oder an- derer Wiss.-kul- turen	SD-M7 Prüfungsmodul		
		1.	27	Neuere soziologische Theorie- diskurse (6 CP, 2 SWS)	Einf. Diversi- tät (6 CP, 2 SWS)	Methoden und Forschungsstile der Diversitätsfor- schung (6 CP, 2 SWS)	Übung zu Meth. d. Diversitätsfor- schung (3 CP, 2 SWS)	LFP-Vorberei- tungsseminar (6 CP, 2 SWS)				
2.	30			Methoden u. Forschungsstile der Diversitäts- for- schung (6 CP, 2 SWS)	Übung zu Meth. d. Diversitätsfor- schung (3 CP, 2 SWS)	LFP I (9 CP, 4 SWS)	Theorien der Differenzierung und Diversität (6CP, 2SWS)	4.2 Dimensi- onen von Diversität und multiple soziale Zuge- hörigkeiten (6 CP, 2 SWS)				
3.	31					LFP II (9 CP, 4 SWS)	(6CP, 2SWS)	5.2 Diversity Studies (12CP, 4 SWS)	(3 CP, 2-4 SWS)	Abschlusskolloquium (1LP; 2 SWS)		
4.	32	Mögliches Auslandssemester. Die Masterarbeit kann im Ausland ge- schrieben werden. Die Betreuung wird dann durch ein ins 3. Semester vorgezogenes Kolloquium sowie durch Online-Betreuung nach Bedarf (z.B. Skype-Sprechstunden) gewährleistet. Wahlfächer können auch stärker im Ausland absolviert werden und ins 4.Semester geschoben werden. Es gibt überfachliche Creditpoints für Spracherwerb.								(6 CP, 1-2 SWS)	Mdl. Prüfung (2 CP)	Master- arbeit (24 CP)
Σ C P	120	12 CP		18 CP		24 CP	18 CP	12 CP	9 CP	27 CP		



### 2.3 Übersicht nach Studienverlauf und Prüfungsanforderungen

		Prüfungsleistung				Lehrform			Semester					
		Bewertungssystem	Prüfungsform	Dauer	Gewichtung	SWS	Status	Art der Lehrform	gesamt	Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter. Verbindliche Zuordnungen sind kenntlich gemacht.				
										1.	2.	3.	4.	
								LP	LP	LP	LP	LP		
Die Zuordnung von LP zu Veranstaltungen haben informativen Charakter. LP Gutschrift erfolgt erst nach Abschluss des Moduls.														
<b>Studienbereich Analytische und interpretative Grundlagen</b>						4			0					12
SD-M1	Analytische und interpretative Grundlagen					0		X	0					
SD-M1-1	Neuere soziolog. Theoriediskurse	b	H,R	1S		2	O	S		6				
SD-M1-2	Einführung in die Diversität	b	H, R, K	1S		2	O	VL		6				
<b>Studienbereich Methoden und Forschungsstile der Diversitätsforschung</b>						8			0					18
SD-M2	Methoden und Forschungsstile d. Diversitätsforschung					0		X	0					
SD-M2-1a	Spezielle Methoden u. Forschungsstile	b	H,R	1S		2	O	S		6				
SD-M2-1b	Übung zu speziellen Verfahren		kP	1S		2	O	T		3				
SD-M2-2a	Spezielle Methoden u. Forschungsstile	b	H,R	1S		2	O	S			6			
SD-M2-2b	Übung zu speziellen Verfahren		kP	1S		2	O	T			3			
<b>Studienbereich Lehrforschung</b>						10			0					24
So-M3.	Lehrforschungsprojekt					10		X	0					
SD-M3-1	Vorbereitungsseminar	b	H,R	1S		2	O	S		6				
SD-M3-2	Lehrforschung	b	H,R	2S		8	O	L			18			
<b>Studienbereich Soziologie der Diversität</b>						6			0					18
SD-M4.1.	Theorien der Differenzierung und Diversität					4	f	X	0					
SD-M4.1-1	Seminar 1	b				2		S			6			
SD-M4.1-2	Seminar 2	b				2		S				6		
SD-M4.2	Dimensionen von Diversität und multiple soziale Zugehörigkeiten					2		X	0					
SD-M4.2	Seminar 1	b				2		S			6			
<b>Studienbereich Diversity Studies</b>						6			0					12
SD-M5.2	Diversity Studies					4		X	0					
SD-M5.2-1	Seminar 1	b				2		S				6		
SD-M5.2-2	Seminar 2	b				2		S				6		
<b>Studienbereich Diversität im Spiegel anderer Fächer oder anderer Wissenschaftskulturen</b>						6			0					9

	Veranstaltungen anderer Fächer (bzw. Auslandsstudium)					0	⊗	0						
	Variierende Veranstaltungen u. Module		kp			6						3	6	
<b>Studienabschlussbereich</b>													27	
So-M7	Prüfungsmodul					0	⊗	0						
SD-M7.1	Abschlusskolloquium		kp			2	K					1		
SD-M7.2	Mündliche Prüfung		mP			-	-						2	
SD-M7.3	Masterarbeit		H			-	-						24	
<b>Summe</b>		-	<b>0</b>	-	-	<b>40</b>	-	-	<b>0</b>	<b>27</b>	<b>30</b>	<b>31</b>	<b>32</b>	<b>120</b>

Legende	
<b>Bewertungssystem:</b>	b = benotet; ub = unbenotet (bestanden/nicht bestanden) kp = keine Prüfung
<b>Prüfungsform:</b>	K= Klausur; MP= Mündliche Prüfung; H=Hausarbeit; R = Referat, FB=For- schungsbericht
<b>Dauer:</b>	Dauer der Prüfung in <i>min</i> ; <i>n/a</i> = <i>Keine Dauer angebbbar</i>
<b>Gewichtung:</b>	Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Endnote eingegeben.
<b>SWS:</b>	Semesterwochenstunden
<b>Status:</b>	o = obligatorisch; f = fakultativ
<b>Art der Lehrform:</b>	VL=Vorlesung; S=Seminar; Ü=Übung, T=Tutorium, L=Lehrforschung, K=Kolloquium
<b>LP:</b>	Leistungspunkte (ECTS-Punkte)

## 2. Modulbeschreibungen

### 2.1. Module des Studienbereichs Analytische und interpretative Grundlagen

<b>Modulnummer:</b> SD-M1	<b>Analytische und interpretative Grundlagen</b>		<b>Art des Moduls:</b> Pflicht
<b>ECTS-Punkte*</b>	12		
<b>Arbeitsaufwand*</b> - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 300 h
<b>Moduldauer*</b>	1 Sem.		
<b>Häufigkeit des Angebots*</b>	Einmal jährlich im Wintersemester		
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch, Englisch		
<b>Lehr- /Lernformen*</b>	Gruppenarbeit, Präsentationen, Lektürearbeit; in Übungen zusätzlich: Praktische Durchführung von Interpretationen und Analysen		
<b>Modulinhalt*</b>	<p>Das Modul knüpft an die im Bachelorstudium erworbenen Grundkenntnisse soziologischer Theorien an und vermittelt</p> <p>a) im Seminar „Neuere Theoriediskurse“ vertiefte Kenntnisse in mehreren ausgewählten Theorien sowie über aktuelle Entwicklungen soziologischer Theoriebildung. Die Veranstaltung berücksichtigt verschiedene methodologische Perspektiven der Soziologie sowie das jeweils damit verbundene Theorieverständnis. Im Zentrum steht die Vermittlung eines Überblicks über verschiedene theoretische Ansätze der Soziologie auf fortgeschrittenem Niveau sowie der dazugehörigen Konzepte und Modelle zur Beschreibung und Analyse sozialer Wirklichkeit.</p> <p>b) Die Vorlesung „Einführung in das Themenfeld Inklusion, Diversität und Heterogenität“ führt in die theoretischen und empirischen Grundlagen der Analyse gesellschaftlicher, insbesondere institutionell-organisatorischer Strukturen und Prozesse der Konstitution von Diversity/Diversität, Heterogenität und sozialer Ungleichheit ein.</p> <p>Zum einen werden Phänomene der Diversität, Heterogenität und Ungleichheit aus sozial- und kulturwissenschaftlicher Perspektive beleuchtet und exemplarisch vertieft. Zum anderen wird das Verhältnis von Inklusion und Exklusion in gesellschaftlichen und institutionell-organisatorischen Kontexten zum Gegenstand gemacht.</p>		
<b>Qualifikationsziele*</b>	<p>Nach Absolvieren des Moduls haben Studierende folgende Kompetenzen erworben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie sind in der Lage, die Systematik verschiedener Theorien nachzuvollziehen und sie vergleichend zu beurteilen,</li> <li>• sie können einzelne Theorien als Instrumente für die Bearbeitung konkreter Fragestellungen verwenden,</li> <li>• Sie kennen die Grundlagen theoretischer und empirischer Zugänge zu Phänomenen der Diversität und der sozialen Ungleichheit,</li> <li>• sie können soziologische Theorieperspektiven innerhalb der Disziplin einordnen und deren Erklärungspotentiale und Grenzen für die Anwendung auf ausgewählte Themen und Probleme einschätzen,</li> <li>• Sie entwickeln ein komplexes und reflexives Verständnis von sozialen und institutionell-organisatorischen Prozessen der Differenzgenese und Humandifferenzierung,</li> <li>• Sie setzen sich mit dem Verhältnis von Inklusion und Exklusion in Gesellschaft und Bildungssystem auseinander,</li> <li>• Sie sind in der Lage, Inklusion und Exklusion vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Phänomene der Diversität und Ungleichheit zu reflektieren.</li> </ul>		

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Theorieseminar	S	O	2	6	H, R	n/a	b	50
	Diversitätsseminar	VL	O	2	6	H, R, K			50
Verwendbarkeit*									
Teilnahmevoraussetzungen*	keine								

## 2.2. Module des Studienbereichs Methoden und Forschungsstile der Diversitätsforschung

<b>Modulnummer:</b> SD-M2	<b>Methoden und Forschungsstile der Diversitätsforschung</b>		<b>Art des Moduls:</b> Pflicht / Wahlpflicht								
<b>ECTS-Punkte*</b>	18										
<b>Arbeitsaufwand*</b> - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 540 h	Kontaktzeit: 120 h / 8 SWS	Selbststudium: 420 h								
<b>Moduldauer*</b>	Das Modul wird in der Regel in 2 Semestern abgeschlossen.										
<b>Häufigkeit des Angebots*</b>	Veranstaltungen zu diesem Modul werden in jedem Semester angeboten.										
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch, Englisch										
<b>Lehr- /Lernformen*</b>	Gruppenarbeit, Präsentationen, Lektürearbeit; in Übungen zusätzlich: Praktische Durchführung von Interpretationen und Analysen										
<b>Modulinhalt*</b>	Das Modul baut auf den im BA erworbenen methodischen und methodologischen Kompetenzen auf. Vermittelt werden theoretische und praktische Kompetenzen avancierter Forschungsstile und Methoden vorrangig qualitativer Methoden der empirischen Sozialforschung. Studierenden wird es ermöglicht, durch die Auswahl der konkreten Veranstaltungen entweder einen methodischen Schwerpunkt zu vertiefen oder sich eher breit zu qualifizieren.										
<b>Qualifikationsziele*</b>	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage <ul style="list-style-type: none"> <li>mit ausgewählten Forschungsstilen und Methoden praktisch zu arbeiten,</li> <li>deren Stärken und Schwächen einzuschätzen,</li> <li>die jeweiligen methodologischen Rahmungen zur Begründung eigener Forschungsarbeiten angemessen zu nutzen,</li> <li>einzuschätzen, welchen Forschungsfragen und Themenfeldern die jeweiligen Methoden angemessen sind und das methodische Vorgehen angemessen an konkrete Forschungsgegenstände insbesondere der soziologischen Diversitätsforschung anzupassen.</li> </ul>										
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*</b>	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>		
	Spezielle Forschungsmethoden und -stile 1	S	O	2	6	H	/.	b	50		
	Übung spezieller Verfahren 1	Ue	O	2	3						
	Spezielle Forschungsmethoden und -stile 2	S	O	2	6	H			/.	b	50
	Übung spezieller Verfahren 2	Ue	O	2	3						
<b>Verwendbarkeit*</b>											
<b>Teilnahmevoraussetzungen*</b>	Erfolgreicher Abschluss eines BA-Studiums mit breiter Ausbildung in qualitativen Methoden der empirischen Sozialforschung. Studierende anderer sozialwissenschaftlicher Master-Studiengänge können bei Vorliegen vergleichbarer Kompetenzen nach Maßgabe freier Plätze teilnehmen.										

### 2.3. Module des Studienbereichs Lehrforschung

<b>Modulnummer:</b> SD-M3	<b>Soziologisches Lehrforschungsprojekt</b>				<b>Art des Moduls:</b> Pflicht				
<b>ECTS-Punkte*</b>	24								
<b>Arbeitsaufwand*</b> - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 720 h			Kontaktzeit: 150 h / 10 SWS		Selbststudium: 570 h			
<b>Moduldauer*</b>	Wegen des Projektcharakters des Moduls und seiner zentralen Stellung im Studiengang erstreckt sich das Modul über drei aufeinander folgende Semester.								
<b>Häufigkeit des Angebots*</b>	Vorbereitungsseminare beginnen jeweils im Wintersemester. Daran schließt das betreffende Lehrforschungsprojekt in den darauffolgenden beiden Semestern direkt an.								
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch, Englisch								
<b>Lehr- /Lernformen*</b>	Diskussion, Gruppenarbeit, praktische Übungen, Feldforschung, Referate, Essays								
<b>Modulinhalt*</b>	Das dreisemestrige Lehrforschungsprojekt stellt den Kern des Masterstudienganges Soziologie: Diversität und Gesellschaft dar. In diesem Modul entwickeln die Studierenden im Rahmen eines ausgewählten Bereichs soziologischer Diversitätsforschung eigenständig eine soziologisch-empirische Fragestellung und ein entsprechendes Forschungsdesign, führen die konzipierte Untersuchung durch und berichten ihre Forschungsergebnisse in einem wissenschaftlichen Abschlussbericht. Das Vorbereitungsseminar des Lehrforschungsprojekts dient dabei vor allem der Erarbeitung des Themas und der Entwicklung der empirisch zu bearbeitenden Fragestellung anhand der wiss. Literatur zum Gegenstandsbereich sowie explorativer Erkundungen im Forschungsfeld. Ein qualifizierter Ausstieg mit 6 LP ist nach dem Vorbereitungsseminar möglich (Anrechnung erfolgt dann in SD_M4.1-4.2 oder in SD-M5). Die anschließende zweisemestrige Veranstaltung (Lehrforschungsprojekt) leitet die empirische Forschungsarbeit von der Datengewinnung und -analyse bis zum Ergebnisbericht an. Die Durchführung der empirischen Studie setzt sowohl in der Feldphase als auch in der Phase der Datenanalyse neben der kontinuierlichen Abstimmung im Team ein erhebliches Maß an Selbststudium voraus.								
<b>Qualifikationsziele*</b>	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>eigene empirisch-soziologische Fragestellungen zu diversitätsbezogenen Themen zu entwickeln und aus dem Stand der Forschung herzuleiten,</li> <li>sich kompetent und kooperativ in den Teamarbeitsprozessen der Forschung zu engagieren,</li> <li>erworbenes praktisches und theoretisches Wissen zu Forschungsstilen und -methoden kompetent auf den Forschungsgegenstand bezogen zur Anwendung zu bringen,</li> <li>Forschungsergebnisse unter Wahrung professioneller Standards zu berichten.</li> </ul>								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*</b>	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Vorbereitungsseminar</i>	V	O	2	6	FB	n/a	b	100
	<i>Lehrforschungsprojekt</i>	S	O	8	18				
<b>Verwendbarkeit*</b>									
<b>Teilnahmevoraussetzungen*</b>	Keine speziellen Voraussetzungen, die Veranstaltung sollte ab dem 1. Studiensemester belegt werden. Das Modul ist <i>nicht</i> offen für Studierende anderer Fächer.								

## 2.4. Module des Studienbereichs Soziologie der Diversität

<b>Modulnummer:</b> SD-M4.1	<b>Theorien der Differenzierung und Diversifizierung</b>		<b>Art des Moduls:</b> Wahlpflicht						
<b>ECTS-Punkte*</b>	12								
<b>Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium</b>	Arbeitsaufwand: 360 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 300 h						
<b>Moduldauer*</b>	2 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots*</b>	Angebote in der Regel in jedem Semester								
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch, Englisch								
<b>Lehr- /Lernformen*</b>	Vorlesungen, Seminare, Übungen, etc. Diskussion, Gruppenarbeit								
<b>Modulinhalt*</b>	<p>Das Modul vermittelt Kenntnisse über soziologische Perspektiven auf und Analysen von sozialer Differenzierung und Diversifizierung. Im Mittelpunkt stehen Theorien und Konzepte, die die soziale Realität von Diversität analytisch erschließen und Beobachtungen in einen weiteren sozialtheoretischen Zusammenhang stellen. Auf diese Weise wird es möglich, alltagsweltliche Erfahrungen von Diversität in einen größeren Zusammenhang, Diskurse und Forschungsergebnisse einzuordnen und neue Analyseperspektiven darauf zu entwickeln.</p> <p>Das Lehrangebot dieses Moduls beschäftigt sich z.B. mit Differenzierungstheorien, Komplexitätskonzepten, Konsum-, Milieu- und Subkulturtheorien, Globalisierungs- und Weltgesellschaftstheorie, Theorien der ethnischen bzw. geschlechtlichen Differenzierung, Interaktionstheorien, Theorien zur Migration etc. Weitere mögliche Themen betreffen die unterschiedliche Relevanz von Diversität für verschiedene gesellschaftlichen Teilbereiche, soziale Felder und Gruppen, z.B. Wissenschaft, Politik, Technik, Religion, Erziehung, Sport, Stadtteile, Schulklassen, Familien, Organisationen. Dies ermöglicht es, Eigenlogiken und Folgen von Diversifizierungsprozessen kontextspezifisch zu verstehen und nachzuzeichnen.</p>								
<b>Qualifikationsziele*</b>	<p>Ziel des Moduls ist eine vertiefte Ausbildung in soziologischer Theorie und deren Anwendung auf empirische Fragestellungen zum Thema gesellschaftliche Diversität. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• besitzen Studierende vertiefte Kenntnisse über theoretische Zugänge zum Phänomen Diversität,</li> <li>• sind Studierende in der Lage geeignete soziologische Forschungsfragen aus verschiedenen theoretischen Perspektiven zum Thema Diversität zu erkennen und adäquat zu formulieren,</li> <li>• kennen Studierende die Bedingungen und Folgen von Diversität in verschiedenen gesellschaftlichen Teilbereichen, sozialen Feldern und Gruppen.</li> </ul>								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*</b>	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Seminar 1</i>	S	O	2	6	H od R*		b	50
	<i>Seminar 2</i>	S	O	2	6	H od. R*		b	50
	* Die Lehrenden (=Prüfenden) können das Format der beiden Prüfungsleistungen (H oder R) in Absprache mit den Studierenden wählen.								
<b>Verwendbarkeit*</b>									



<b>Teilnahmevoraussetzungen*</b>	Keine speziellen Voraussetzungen
----------------------------------	----------------------------------

<b>Modulnummer:</b> SD-M4.2	<b>Dimensionen von Diversität und multiple soziale Zugehörigkeiten</b>		<b>Art des Moduls:</b> Wahlpflicht						
<b>ECTS-Punkte*</b>	6								
<b>Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium</b>	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS	Selbststudium: 150 h						
<b>Moduldauer*</b>	1 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots*</b>	Angebote in der Regel in jedem zweiten Semester								
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch, Englisch								
<b>Lehr- /Lernformen*</b>	Vorlesungen, Seminare, Übungen, etc. Diskussion, Gruppenarbeit								
<b>Modulinhalt*</b>	<p>Im Fokus der Lehrveranstaltungen dieses Moduls stehen die verschiedenen Dimensionen von Diversität bzw. deren Herstellung, Aufrechterhaltung, Veränderung und Neutralisierung von zentralen soziokulturellen Differenzierungen von Menschen (z.B. Ethnie, Geschlecht, Behinderung). Die Studierenden erhalten Kenntnisse über die historische Entstehung kultureller Wissensordnungen, die Naturalisierung und Verkörperung personaler Zugehörigkeiten, die Regulierung von Mitgliedschaften sowie die situative Praxis der Differenzierung und Herstellung von Gemeinsamkeit. In diesem Rahmen werden sowohl mikro-, meso- wie auch makro-soziologischen Perspektiven vermittelt und in Beziehung zu einander gesetzt.</p> <p>Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Vermittlung wissenssoziologischer Perspektiven feldspezifischer Vorstellungen von Diversifizierung und Diversitymanagement, wie z.B. affirmative action, Multikulturalismus, Humanitarismus, Feminismus, Heterogenität in Bildungsinstitutionen, Diversity Management in Unternehmen, Identitätspolitik sozialer Bewegungen etc.</p>								
<b>Qualifikationsziele*</b>	<p>Die Studierenden lernen eine theoriegeleitete Auseinandersetzung mit gegenstandsbezogenen Fragestellungen und erwerben mit Absolvieren des Moduls umfassende Kenntnisse über die Anwendung einer wissenssoziologischen Perspektive. Das Modul befähigt zur theoretischen Reflexion und methodisch kontrollierten empirischen Analyse von Fragestellungen im Bereich der Soziologie der Diversität und Zugehörigkeit. Durch die Erstellung von Hausarbeiten haben die Studierenden erlernt sich sowohl in neue Themenfelder einzuarbeiten als auch spezifische Themen in einem breiteren Zusammenhang zu verstehen und komplexe Zusammenhänge verständlich zu präsentieren.</p>								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*</b>	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Seminar 1</i>	<i>S</i>	<i>O</i>	<i>2</i>	<i>6</i>	<i>H od R*</i>		<i>b</i>	<i>100</i>
	<i>* Die Lehrenden (=Prüfenden) können das Format der beiden Prüfungsleistungen (H oder R) in Absprache mit den Studierenden wählen.</i>								
<b>Verwendbarkeit*</b>									
<b>Teilnahmevoraussetzungen*</b>	Keine speziellen Voraussetzungen								

## 2.5. Module des Studienbereichs Diversity Studies

<b>Modulnummer:</b> SD-M5	<b>Diversity Studies</b>		<b>Art des Moduls:</b> Pflicht						
<b>ECTS-Punkte*</b>	12								
<b>Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium</b>	Arbeitsaufwand: 360 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 300 h						
<b>Moduldauer*</b>	1 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots*</b>	Angebote in der Regel in jedem Semester								
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch, Englisch								
<b>Lehr- /Lernformen*</b>	Vorlesungen, Seminare, Übungen, etc. Diskussion, Gruppenarbeit								
<b>Modulinhalt*</b>	<p>In den Lehrveranstaltungen dieses Moduls werden Praktiken und Diskurse von und über Diversität vertiefend und unter besonderer Berücksichtigung empirischer Forschungsergebnisse behandelt. Dabei werden die Bedingungen und sozialen Folgen von Diversität in verschiedenen gesellschaftlichen Feldern betrachtet sowie globale Aspekte von Diversität und Diversifizierung.</p> <p>Darüber hinaus beschäftigen sich die Lehrveranstaltungen auch mit der Frage, wie Gleichzeitigkeit und Gleichörtlichkeit von verschiedenen kultureller Zugehörigkeiten theoretisch und konzeptionell erfasst und bearbeitet werden kann (z.B. Ansätze der Intersektionalitätsforschung, Un/doing Differences, Boundary-Making, Hybridität, Multikulturalismus, Integrationismus, Heterogenität, (Super-)Diversity, Conviviality etc.).</p>								
<b>Qualifikationsziele*</b>	<p>Durch den erfolgreichen Abschluss dieses Moduls,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erwerben Studierende theoretisches und empirisches Wissen über den aktuellen Erkenntnisstand der Diversitätsforschung,</li> <li>werden Studierende befähigt, kompetent Zusammenhänge zwischen empirischen Befunden und theoretischen Konzeptionen herzustellen und zu bewerten,</li> <li>lernen Studierende die Bedeutung der soziologischen Diversitätsforschung und die damit verbundenen Fragen im Gesamtzusammenhang des Fachs zu verorten.</li> </ul>								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*</b>	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Seminar 1</i>	<i>S</i>	<i>O</i>	<i>2</i>	<i>6</i>	<i>H</i>		<i>b</i>	<i>50</i>
	<i>Seminar 2</i>	<i>S</i>	<i>O</i>	<i>2</i>	<i>6</i>	<i>H</i>			<i>50</i>
<b>Verwendbarkeit*</b>									
<b>Teilnahmevoraussetzungen*</b>									

## 2.6. Module des Studienbereichs Soziologie im Spiegel anderer Fächer oder anderer Wissenschaftskulturen

<b>Modulnummer:</b> SD-M6	<b>Diversität im Spiegel anderer Fächer oder anderer Wissenschaftskulturen</b>				<b>Art des Moduls:</b> Pflicht				
<b>ECTS-Punkte</b>	9								
<b>Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium</b>	Arbeitsaufwand: 270 h		Kontaktzeit: variabel		Selbststudium: variabel				
<b>Moduldauer</b>	2 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester								
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch/Englisch								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Vorlesungen, Seminare, Übungen, etc. Diskussion, Gruppenarbeit								
<b>Modulinhalt</b>	Angebote der benachbarten Fakultäten und Institutionen können von den Studierenden besucht werden. Bei Auslandsaufenthalten können auch dort erbrachte Leistungen im Fach Soziologie sowie Leistungen beim Erwerb einer Fremdsprache eingebracht werden.								
<b>Qualifikationsziele</b>	Studierende verfügen über einen erweiterten wissenschaftlichen Blick aufgrund: <ul style="list-style-type: none"> <li>eines reflektierteren Selbstverständnisses durch den Besuch fachfremder Veranstaltungen,</li> <li>der Kenntnis der Arbeitsweisen und Diskussionsstände anderer Fächer und/oder anderer Wissenschaftskulturen.</li> </ul> Sie sind in der Lage, den wissenschaftlichen Beitrag ihres eigenen Faches zur Diversitätsforschung im Kontext anderer Fächer zu verorten und einzuschätzen.								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Nach Wahl der Studierenden werden Lehrveranstaltungen aus den oben genannten Themengebieten im Umfang von 9 LP absolviert einschließlich aller Studienleistungen. Für die erfolgreiche Teilnahme an den Lehrveranstaltungen gelten die Bedingungen der jeweiligen Dozent*innen bzw. Fachbereiche. Etwaige Prüfungsleistungen in den importierten Lehrveranstaltungen gelten nicht als Modulprüfung.						kP	-	ub
<b>Verwendbarkeit</b>	-								
<b>Teilnahme-voraussetzungen</b>	-								

## 2.7. Prüfungsmodul

<b>Modulnummer:</b> SD-M7	<b>Prüfungsmodul</b>		<b>Art des Moduls:</b> Pflicht						
<b>ECTS-Punkte*</b>	27								
<b>Arbeitsaufwand*</b> - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 810 h	Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS	Selbststudium: 780 h						
<b>Moduldauer*</b>	2 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots*</b>	In jedem Semester und semesterübergreifend								
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch, Englisch								
<b>Lehr- /Lernformen*</b>	Gruppendiskussionen, Materialanalyse, Präsentationen, Exposees								
<b>Modulinhalt*</b>	<p>Im Master-Kolloquium werden die Disposition der Arbeit, Fragen der Themenstellung, Literatúrauswahl sowie der gedanklichen Strukturierung diskutiert. Das MA-Studium wird mit der MA-Arbeit abgeschlossen. Mit dieser Arbeit (im Umfang von etwa 120.000-150.000 Zeichen inkl. Leerzeichen; entspricht in der Regel rund 60 Textseiten) wird die Fähigkeit dokumentiert, ein selbstgewähltes Thema der empirischen oder theoretischen Soziologie nach wissenschaftlichen Methoden in einer vorgegebenen Frist zu bearbeiten. Es empfiehlt sich, das Thema aus den im Verlauf des Studiums absolvierten Veranstaltungen (insbesondere aus der Lehrforschung) zu wählen und mit dem Dozenten/der Dozentin abzusprechen. Das Fachgespräch, das in der Regel nach Abschluss der Masterarbeit abgelegt wird, soll die Breite des über das Masterthema hinausgehend erworbenen soziologischen Fachwissens nachweisen.</p>								
<b>Qualifikationsziele*</b>	<p>Nach erfolgreichem Absolvieren dieses Modus sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Forschungsthema zu bestimmen,</li> <li>• es aus dem Stand der Forschung argumentativ herzuleiten und</li> <li>• die Bearbeitung des Themas kompetent zu planen und zu strukturieren (Forschungsdesign, Arbeits- und Zeitplan),</li> <li>• für die Forschungsfrage geeignete Methoden zu bestimmen und zu verwenden, die Ergebnisse zu interpretieren und mit bisherigen Studien in Zusammenhang zu setzen.</li> <li>• ein Sachthema umfassend abzuhandeln und einen längeren zusammenhängenden wissenschaftlichen Text dazu eigenständig zu verfassen,</li> <li>• ein Thema nach wissenschaftlichen Standards aufzubereiten, darzustellen und auch über den engeren thematischen Rahmen hinaus soziologisch zu argumentieren.</li> </ul> <p>Sie vertiefen die Fähigkeit zur mündlichen und schriftlichen Präsentation, sowie die Fähigkeit zur Argumentation.</p>								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*</b>	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Abschlusskolloquium</i>	<i>K</i>	<i>O</i>	<i>2</i>	<i>1</i>	<i>kP</i>	<i>n/a</i>	<i>n/a</i>	<i>-</i>
	<i>Masterarbeit</i>		<i>O</i>		<i>24</i>	<i>H</i>	<i>4 M</i>	<i>b</i>	<i>80</i>
	<i>Mündliche Prüfung</i>		<i>O</i>		<i>2</i>	<i>MP</i>	<i>60m in</i>	<i>b</i>	<i>20</i>
<b>Verwendbarkeit*</b>									
<b>Teilnahmevoraussetzungen*</b>	Mindestens 42 ECTS-Punkten aus Veranstaltungen der Module Nr. SD-M1, SD-M2, SD-M4.1-4.2								

